



Alice Balmer ist Nachhaltigkeitsanalystin bei der Vermögensverwaltungsgesellschaft Forma Futura Invest AG, die auf Anlagen spezialisiert ist, die eine nachhaltige Lebensqualität fördern.

## Die Digitalisierung sollte auch auf ihre Nachhaltigkeit überprüft werden

**Susanne Brenner, Redaktorin «denaris», appunto communications**

«Heilsversprechen müssen nüchtern betrachtet und genau überprüft werden», betont die Nachhaltigkeitsanalystin Alice Balmer, «denn innovative Produktionsmethoden sind nicht per se nachhaltig. Gewisse Chancen entpuppen sich manchmal als weniger effektiv als angenommen.»

*«denaris»:* Nachhaltigkeit ist heute ein grosses Thema. Ist Digitalisierung grundsätzlich nachhaltig?

Alice Balmer: Digitalisierung ist nicht per se nachhaltig. Entscheidend ist, wie wir sie nutzen. Es können innovative und zugleich nachhaltige Geschäftsmodelle entstehen, die einen positiven Einfluss auf die Lebensqualität haben und mit unserer Definition des verwendeten Begriffs Nachhaltigkeit vereinbar sind.

*Was ist denn für Sie nachhaltig?*

Für Forma Futura bedeutet Nachhaltigkeit, Lebensqualität unter Wahrung der biophysischen Kapazität der Erde zu schaffen, zu verbessern

und für nachfolgende Generationen zu erhalten.

*Kreislaufwirtschaft ist ein Begriff aus der Nachhaltigkeitsdiskussion. Was ist darunter zu verstehen?*

In der gängigen linearen Wertschöpfungskette werden Rohstoffe gewonnen, aufbereitet und zu Gütern verarbeitet und diese nach ihrer Nutzungsdauer entsorgt, wodurch die Rohstoffe verloren gehen. Drohende Ressourcenknappheit und wachsende Abfallberge forcieren ein Umdenken Richtung Kreislaufwirtschaft. Sie reduziert die Entstehung von Abfall durch die Wiederverwendung von Materialien am Ende ihrer Nutzungs-

dauer. Kreisläufe können auch über Unternehmensgrenzen hinaus realisiert werden: Durch Kooperationen kann der Abfall eines Unternehmens als Rohstoff für ein anderes dienen.

*Wie stehen Kreislaufwirtschaft und Digitalisierung zueinander?*

Die Digitalisierung begünstigt Schritte hin zu einer Kreislaufwirtschaft, da Transparenz geschaffen und die Rückverfolgbarkeit gewährleistet wird. Durch das Messen und Optimieren von Stoffflüssen können Ressourcen so gesteuert werden, dass sie in Kreisläufe münden. Massgebend ist dabei, dass Informationen wie Menge und Qualität der Produkte

und der enthaltenen Rohstoffe erhoben und im Kreislauf mitgeführt werden. Erst so wird Abfall als sekundärer Rohstoff erkannt. Geschäftsmodelle, welche die Dienstleistung anstelle des Produkts verkaufen, haben Zukunft. Denn sobald der Verkauf des Produkts nicht mehr im Vordergrund steht, ist Langlebigkeit für den Hersteller ein Vorteil. Dann lohnt es sich, die Produkte so zu entwickeln, dass sie möglichst einfach und effizient repariert, wiederverwertet und recycelt werden können. Ein klarer Vorteil aus Nachhaltigkeitssicht.

*Die Digitalisierung verändert das Innovationsmanagement. Was heisst das konkret für ein Unternehmen?*

Unternehmen setzen auf Innovationen, welche die Digitalisierung erst ermöglicht hat. So wird beispielsweise der 3-D-Druck zur Schuhherstellung eingesetzt und die Sohle eines Sportschuhs passgenau auf den Fuss abgestimmt. Ausserdem wird bei den 3-D-gedruckten Obermaterialien der Produktionsabfall um bis zu 60 Prozent vermindert und so der primäre Rohstoffverbrauch reduziert. Bei innovativen Herstellungsverfahren ist der mögliche Rebound-Effekt im Auge zu behalten. Denn zusätzliche elektronische Geräte verhelfen zwar zu einer Effizienzsteigerung, benötigen selbst aber Energie und Rohstoffe bei Herstellung und Betrieb, was die Nachhaltigkeit wieder mindert.

*Können Sie mir auch Beispiele aus der Finanzbranche nennen?*

Ant Financial, eine Tochtergesellschaft des chinesischen Konzerns Alibaba, ist ein Unternehmen, das durch Innovationen einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leistet. Ant Financial schafft einen einfachen Zugang zu Finanzdienstleistungen mithilfe digitaler Technologien. Darauf basierend vergibt Ant Financial Kleinkredite. Zudem will das Unternehmen durch die Initiative «Ant Forest», dass die Nutzenden der Bezahlplattform Alipay umweltbewusster werden. Wird die Benutzung des öffentlichen Verkehrs mit der App bezahlt, sammelt man Punkte. Mit den Punkten wächst ein virtueller Baum. Ist dieser

ausgewachsen, pflanzt Ant Forest einen echten Baum in der Wüste der inneren Mongolei. Das Programm hat bereits rund 300 Millionen Anwendende und bis Ende 2017 wurden 10 Millionen Bäume gepflanzt. Die digitale Technologie hat durch den Einsatz auf der breiten Plattform mit vielen Anwendenden einen weitreichenden Einfluss.

*Die Blockchain-Technologie verändert die Branche. Bewerten Sie diese Technologie als nachhaltig?*

Ja und nein. Funktionsweise und Eigenschaften wie Transparenz, Dezentralität und Resistenz gegenüber Manipulationen bieten zahlreiche Chancen, das bisherige Wirtschaftssystem nachhaltiger zu gestalten. Die Blockchain-Technologie beinhaltet ein grosses, disruptives Potenzial, indem Aufgaben, die bisher von einem zentralen Organ übernommen wurden, nun im kollektiven Netzwerk aller Benutzenden gelöst werden können. Auf der anderen Seite ist es entscheidend, wie die Technologie implementiert wird. Ein diesbezüglich negatives Beispiel ist die Kryptowährung Bitcoin, da ihr ein extremer und stetig wachsender Energieverbrauch zugrunde liegt. Mit dem steigenden Wert und der Anzahl von Kryptowährungen erfordern Steuerhinterziehung, Schwarzgeld, Betrug und Datenschutz griffige Lösungen. Daher gehen wir davon aus, dass sich das regulatorische Umfeld verschärfen wird. Das breite Potenzial der Blockchain-Technologie kann aber auch die Transparenz in der Lieferkette erhöhen. Die Forderung, Rohstoffe und Produkte bis an die Quelle rückverfolgbar zu machen, ist zentral für eine sozial und ökologisch verantwortliche Beschaffung.

*Für die Kunden von Forma Futura ist Nachhaltigkeit ein wichtiges Kriterium. Wie bewerten Sie die Digitalisierung und wie binden Sie diese in den Katalog der Nachhaltigkeitskriterien ein?*

Die Berücksichtigung und Förderung einer nachhaltigen Lebensqualität ist seit der Gründung von Forma Futura 2006 die zentrale Säule des Geschäftsmodells. Über einen Best-in-Class-Filter mit Ausschlusskriterien und anschliessender Nachhaltigkeitsanalyse reduzieren wir die Titelauswahl von rund 5000 auf ca. 250 und berücksichtigen dabei auch verschiedene Aspekte der Digitalisierung mit entsprechenden Leitfragen in den Bereichen Führung und Mitarbeitende, Strategie und Produkte sowie Gesellschaft und Umwelt. Ein Beispiel dafür wäre die Nutzung der Digitalisierung zur Transparenzerhöhung in der Lieferkette. Wir thematisieren zudem mögliche Chancen und Risiken im direkten Dialog mit den Unternehmen.

*Was hat sich in Ihrem persönlichen «Nachhaltigkeitsdenken» geändert, seit Sie die Digitalisierung als wichtigen Faktor sehen?*

Heute versuche ich, in der Euphorie einen kühlen Kopf zu bewahren und die Heilsversprechen nüchtern zu betrachten. Denn der Einflussbereich der Digitalisierung ist gross und komplex. Gewisse Chancen entpuppen sich möglicherweise als weniger effektiv als angenommen, sodass ihre negativen Effekte dann wieder stärker ins Gewicht fallen. Je länger wir uns mit dem Thema beschäftigen, desto erkenntnisreicher werden unsere Analysen. Die Digitalisierung zeigt uns, dass es wichtig ist, die Kriterien der Nachhaltigkeitsanalyse laufend zu überprüfen, Trends aufzugreifen und nicht an alten Denkmustern festzuhalten.

#### **Digitalisierung und Nachhaltigkeit**

- Hintergrundpapier «Nachhaltigkeit und Digitalisierung», Forma Futura, 9. November 2017, formafutura.com
- Onlineartikel «Digitalisierung: Chancen und Risiken für die Nachhaltigkeit?», N21, 30. Mai 2017, n21.press
- Dokumentation Runder Tisch «Nachhaltige Digitalisierung» des Umweltministeriums Baden-Württemberg, 15. März 2017, nachhaltigkeitsstrategie.de